

FÜR EINE FREIE UND KUNSTSTADT HAMBURG

- 1 **Eine 0 mehr für die Hamburger Kunstorte und Initiativen,**
d.h. eine Erhöhung der Fördersumme von 175.000€ auf 1.750.000€
- 2 **Budget für eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit der freien Kunstorte,**
um mehr Sichtbarkeit zu gewinnen (durch Plakate, Website, social media)
- 3 **Faire Honorierung für ausstellende Künstler*innen und Akteur*innen der freien Kunstorte,** die allein 2018 44.534 Stunden an Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen arbeiteten, an denen 1.435 Künstler*innen beteiligt waren und sich über 97.040 Besucher freuten. Es braucht einen Fonds, um diese Arbeitsleistung zu honorieren.
- 4 **Schaffung und langfristige Sicherung von günstigen Ateliers und Ausstellungsflächen.**
- 5 **Etat für internationalen Künstler*innen Austausch,**
um Gastateliers in den geeigneten Kunstorten zu etablieren.
- 6 **Flexibilität und Planungssicherheit,** Freiräume für kurzfristige Entscheidungen, längerfristige Planungssicherheit für die lange bestehenden Orte.
- 7 **Wiederbelebung der Woche der Bildenden Kunst in Hamburg,**
damit die Vielfalt der Kunststadt Hamburg sichtbar wird
- 8 **Runder Tisch (OFF-CIRCLE) mit allen beteiligten Akteur*innen,**
um über Transparenz, Kooperationen, Vergabemodalitäten, Jurierung, die Kultur- und Tourismussteuern und den kommenden Doppelhaushalt zu reden
- 9 **Umstrukturierung der Förderlandschaft,** um innovative und zukunftsfähige Konzepte zu erkennen und zu unterstützen
- 10 **Vernetzung aller Akteure der Bildenden Kunst in Hamburg,** Entwicklung einer gemeinsamen Zukunftsvision für die Kunststadt Hamburg

Wir fordern eine differenzierte Wahrnehmung der Vorbildfunktion der freien Künstlerinitiativen, als die kreativen und dynamischen Impulsgeber für eine nachhaltige Gestaltung unserer Stadtgesellschaft und eine entsprechende Wertschätzung unserer Arbeit!